Eine grundsätzliche Frage

Autor(en): **Sempert, Sylvia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **9 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-961977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINE GRUNDSÄTZLICHE FRAGE

Die Frage heisst: ist die neue Rechtschreibung nach Duden auch für den Mundartschriftsteller verbindlich oder gar verpflichtend? Die folgenden Überlegungen mögen zeigen, was mich zu dieser Frage veranlasst.

Man ist sich schon lange darüber im klaren, dass uns nicht jede Neuerung im neuen Duden zusagt. An manches wird man sich gewöhnen müssen, aber es gibt unter den neuen Regeln solche, gegen die sich jedes Sprachgefühl sträubt – und dies nicht nur, weil wir schreibenden Menschen Gewohnheitstierchen sind, sondern weil wir sie ganz einfach als falsch empfinden. Eine dieser Duden'schen Forderungen stört mich ganz besonders – und sie betrifft ausgerechnet zwei Wörter, die sehr häufig vorkommen! Ich meine die beiden Wörter «recht» und «leid», die man nach Duden also nun in jedem Fall gross zu schreiben hat. Wir haben ja schon in der Primarschule gelernt: ein Wort, vor das man einen Artikel setzen kann, ist ein Hauptwort oder Substantiv, darum schreibt man es gross. Wenn das gleiche Wort als Adjektiv (dem Hauptwort zugeordnet) oder als Adverb (dem Verb zugeordnet) verwendet wird, dann schreibt man es klein. Und das scheint mir noch immer gültig zu sein – es ist doch nicht dasselbe, wenn wir sagen: «er hat grosses Leid erfahren,» oder «sie hat sich ein Leid angetan»(siehe auch bei «Erlkönig!») oder ob wir uns mit einem «es tut mir leid» für etwas entschuldigen oder unser Mitgefühl ausdrücken wollen. Ebenso verhält es sich mit «recht» : es will einer recht haben, auch wenn es nicht so sicher ist, ob seine Ansicht die richtige ist. Wenn das zutrifft, so sagen auch die andern von ihm «er hat recht.» Das Recht aber ist etwas Festgesetztes, auf das man sich berufen, das man für sich in Anspruch nehmen kann. Und auf das Recht sollte man sich verlassen können.

Darum also bekommt mein Sprachgefühl jedes Mal einen empfindlichen Stoss, wenn ich in einem standardsprachlichen Text lese «es tut mir Leid» oder «er hat Recht». Um soviel mehr stört es mich in einem Mundarttext, wo diese Redensarten ja noch viel häufiger gebraucht werden. Und die Frage, ob der Mundartschreiber sich an die Duden-Regeln halten müsse, scheint mir umso berechtigter, als ja die Mundart--Schreibweise (jeglicher Mundart!) ohnehin ihre eigenen Regeln befolgt, seien es vorgegebene oder sich selbst auferlegte.

Und damit komme ich zwangsläufig auf meine ursprüngliche Frage zurück: könnte eine Verleger, wie es offenbar für das Standarddeutsch gilt, auch von einem Mundartdichter verlangen, dass er sich an die neuen Duden-Regeln hält? Für mich heisst die Frage stellen, sie auch schon beantwortet zu haben.

Die Diskussion ist eröffnet!

SYLVIA SEMPERT